

EU-Umweltzeichen kennzeichnet umweltschonende Druckerzeugnisse



Gesamte Prozesskette wird einbezogen

Martina Reinhardt

13.05.2013



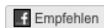
Sie stellen das neue EU-Umweltzeichen für Druckerzeugnisse vor: (v.l.n.r.): Dr. Andreas W. Scherlowsky (Energon), Dr. Andrea Rimkus (RAL), Henning Scholtz (RAL), Harald Sexl (Gutachter) und Susanne Heutling (Umweltbundesamt).

Das Umweltbundesamt hat eine neue Richtlinie zum EU-Umweltzeichen für Druckerzeugnisse vorgestellt. Das Logo auf Magazinen, Büchern und Zeitungen soll es Konsumenten künftig erleichtern, umweltfreundliche Druckerzeugnisse auf einen Blick zu erkennen.

Entscheidendes Kriterium des EU-Umweltzeichens sei, dass die gesamte Prozesskette eines Druckerzeugnisses berücksichtigt werde, wie Dr. Andrea Rimkus von der RAL gGmbH erklärt. Rimus ist zuständig für die Prüfung der Anträge.

Das EU-Umweltzeichen für Druckerzeugnisse beinhaltet Produkte jeder Art aus bedrucktem Papier, die zumindest zu 80 Prozent aus Papier, Pappe oder Substraten auf Papierbasis bestehen; davon ausgenommen sind Bücher, Kataloge, Blöcke, Broschüren oder Formulare, die zu mindestens 80 Prozent aus Papier, Pappe oder Substraten auf Papierbasis bestehen müssen. Beilagen, Deckel und sämtliche aus bedrucktem Papier bestehenden Komponenten des Endprodukts werden miteinbezogen. Zu verwenden sind mit dem EU-Umweltzeichen ausgezeichnete Papiere. Die Kriterien sollen vor allem die ökologische Effizienz bei der Druckfarbenentfernung fördern und die Wiederverwertbarkeit von Druckerzeugnissen erhöhen. Zudem soll der Einsatz und der Emissionen schädlicher Stoffe, verringert beziehungsweise vermieden werden sowie die die Abfallmenge reduziert werden. Um das EU-Umweltzeichen deutschen Druckereien nahe zu bringen, fand im Umweltbundesamt ein Informationsworkshop für Druckunternehmen statt. In Kürze werde es die ersten deutschen Druckereien geben, die alle Kriterien erfüllen und Druckerzeugnisse nach der neuen Richtlinie anbieten können. Weitere Workshops sollen dieses Jahr in Frankreich, Dänemark, Schweden, Polen, England, Tschechien und Italien folgen. „Erste Erfahrungen zeigen ein großes Engagement deutscher Druckunternehmen, welches wegbereitend für andere EU-Mitgliedsstaaten sein soll. Wir werden Best-Practice-Beispiele aus Deutschland aufgreifen und anderen Ländern zur Verfügung stellen, damit dieser Weg EU-weit fortgesetzt werden kann“, meint Ernst Leitner von der G&L Werbe und Verlagsgesellschaft mbH, der Leiter des EU-Projekts, dessen Ziel der Kapazitätsaufbau zur Umsetzung der neuen Richtlinie in EU-Mitgliedsstaaten ist.

Das EU-Umweltzeichen wurde 1992 ins Leben gerufen, als die Europäische Kommission sich dazu entschied, ein europaweites, freiwilliges System zu entwickeln, dem Konsumenten vertrauen können. Seitdem hat sich die Zahl der ausgezeichneten Produkte und Dienstleistungen jedes Jahr erhöht.



Weitere News

Bresler Medien GmbH übernimmt Druckmaschine und 13 Mitarbeiter der insolventen Holtz AG

Bereich Druckveredelungen soll weiter ausgebaut werden



Die Bresler Medien GmbH hat eine Heidelberger Sechs-Farb-Speedmaster mit UV-Lackwerk der insolventen Offsetdruckerei Holtz AG (Neudrossenfeld) übernommen. Mit der Inbetriebnahme der Maschine sind auch zwölf Mitarbeiter und ein Auszubildender der Holtz AG nach Erlangen zu Bresler gewechselt. Damit will das Erlanger Unternehmen seinen Schwerpunkt

hochwertiger Individualprodukte weiter ausbauen und die Produktionsvielfalt erhöhen. » **mehr**

- **Hochschule der Medien: Neue Schwerpunkte im Studiengang Druck- und Medientechnologie** - Start zum Wintersemester 2013/2014
- **Label24.de investiert in den Flexplattenbelichter CDI Spark 2420 von Esko** - Digitale Bebilderung ersetzt die Klischee-Erstellung auf der Basis von Negativfilm
- **EPOS-Studie: Überblick über Lösungen im E-Business und E-Commerce für Print** - E-Business-Print-Online-Studie soll Orientierungshilfe im "Lösungsdschungel" bieten